



SUMO KID

Malenkiy voin

10+

Russland 2021

88 Minuten, Farbe

Regie: Ilya Ermolov

mit: Ilya Sigalov, Mariya Lobanova, Kamil Larin, Nikolay Shrayber,
u.a.

russische Originalfassung, deutsch eingesprochen

Autorin: Dr. Martina Lassacher

„Die Pandemie ist eine Zeit lang. Aber Sumō ist für immer.“

Zum Inhalt

Die Liebe zum Sumōringen hat sein Vater ihm eingepflanzt, als Vitya noch ein kleiner Junge war. Dann verließ er die Familie und ging nach Japan. Seither hat Vitya einen Traum: Er möchte an der Jugendweltmeisterschaft in Tokyo teilnehmen, wo er hofft, seinen Vater wiederzutreffen und ihn nach Hause holen zu können. In dieses Ziel steckt Vitya sein ganzes Herzblut, holt sich den besten Trainer und aus seinem Körper alles heraus, was er kann. Tatsächlich schafft er, sich trotz korrupter Gegner für die Teilnahme zu qualifizieren, doch dann macht ihm Covid19 einen Strich durch die Rechnung.

Ein charismatischer Hauptdarsteller, der uns durch diesen Film geleitet, macht uns die schrägsten Unglaubwürdigkeiten glauben – bis zum bittersüßen Happy End.

Aufgabe vor dem Film:

- In diesem Film werden öfter Sumōkämpfe gezeigt. Achte darauf, wie sie dargestellt sind und was du dabei auf der Bild- und Tonebene beobachten kannst!

Vitya – eine charismatische Hauptfigur



- Weißt du, was das Wort „charismatisch“ bedeutet?

Charismatisch ist ein Wort, das oft im Zusammenhang mit führenden Persönlichkeiten gebraucht wird. Es bedeutet, dass von einem Menschen eine starke Kraft ausstrahlt, die auf andere Menschen einwirkt und sie sofort für sich gewinnt.

- Vitya ist so eine charismatische Hauptfigur. Was macht ihn so besonders? Kannst du ihn beschreiben? Versuch dich anhand dieser beiden Fotogramme an seine hervorstechenden Eigenschaften zu erinnern!

Lassen Sie die Kinder anhand der obigen Fotogramme (am besten um die Bilder herum) eine Mindmap zu Vitya erstellen. Assoziativ sollen dazu in einzelnen Wörtern oder kurzen Wendungen Dinge aufgeschrieben werden, die für die Figur wichtig sind. Das können Äußerlichkeiten sein, aber auch Charaktereigenschaften, Handlungen, Aussagen, alles, was den Kindern spontan dazu einfällt. Man kann das in individueller Arbeit (z.B. als Hausaufgabe), in Gruppen oder mit der ganzen Klasse an der Tafel machen.

Hier ein paar Anregungen, was auf dieser Mindmap stehen könnte:

Vitya weiß, was er will, und hat einen konkreten Plan. Selbstbewusst verfolgt er diesen Plan. Er ist ehrlich, geradlinig, zielstrebig und sehr hartnäckig. Wenn es sein muss, bringt er für die Erfüllung seines Plans das eine oder andere Opfer. Er ist immer hungrig, dick, sehr stark und hat ein entwaffnendes Lächeln. Auffallend ist seine Ruhe. Schon seine Stimme aus dem Hintergrund, die uns zu Beginn des Films in das Geschehen einführt, ist ruhig und trotzdem fest. Auch seine Bewegungen sind bedacht, er lässt sich nicht provozieren, wehrt sich aber, wenn es sein muss.

Ein wichtiger Prozess, der durch die intensive Auseinandersetzung mit Filmen in Gang gesetzt wird, ist die Fähigkeit zur Differenzierung. Indem eine Figur aus dem Film näher beleuchtet und ihr Eigenschaften zugeordnet werden, lernen Kinder, warum uns manche Menschen mehr beeindrucken als andere,

und sie lernen vielleicht auch, dass Äußerlichkeiten eben nur Äußerlichkeiten sind und dass unsere Stärken oft in uns verborgen liegen. Vitya als zentrale Figur dieses Films ist ein sehr gutes Beispiel dafür.

Vityas Plan – alles für den Vater

- Wie lautet Vityas oberstes Ziel, dem er alles andere unterordnet?

Den Vater zurückgewinnen!

- Wie will er das schaffen?

Vitya will die russische Meisterschaft im Sumōringen gewinnen und danach die Juniorenweltmeisterschaft in Japan. Er hofft, dort seinen Vater zu treffen und stellt sich vor, ihn dann einfach so mit nach Hause zu nehmen. Weil er so ein selbstverständliches Vertrauen in seine Mission hat, glauben auch wir als Zuschauerinnen, dass sie gelingen kann.

- Was tut er dafür?

Die erste Stunde des Films lebt von Vityas Vorbereitungen auf die Juniorenweltmeisterschaft. Dafür ist er bereit, beim besten Sumōtrainer aller Zeiten so lange zu Kreuze zu kriechen, bis der bereit ist, mit ihm zu arbeiten. Vitya wurde für die russische Meisterschaft disqualifiziert, weil er das Auto seines früheren Trainers zertrümmert hat. Aber mit Hilfe seiner Freundin und seiner Überredungskunst gelingt es ihm, auch dieses Hindernis zu überwinden, und tatsächlich gewinnt er den Wettbewerb. Nun trainiert er ohne Unterlass, futtert sich noch mehr Körpermasse an und ist auch bereit, seine Noten in Englisch und Mathematik auf Vordermann zu bringen, weil er sonst nicht zu den Wettbewerben zugelassen würde.

- Warum nimmt Sumō in Vityas Plan eine so wichtige Rolle ein?



- Kannst du dich noch an diese Stelle im Film erinnern? Was machen Vitya und sein Vater auf dem Bild?

Die beiden betreiben Sumō oder besser gesagt, spielen, dass sie Sumo betreiben, und machen dabei ein besonderes Kimarite, eine von 82 verschiedenen Kampftechniken, die einen Sumōringer zum Sieg führen sollen. Vityas Vater war Funktionär im russischen Sumōverband und hat seinem Sohn von klein auf alles beigebracht, was es darüber zu wissen gibt. Für Vitya ist dieser Kampfsport deshalb untrennlich mit seinem Vater verbunden, und er hofft, ihn genau damit zurückzugewinnen.

Sumōkämpfe – wie die Kamera erzählt

- In diesem Film werden öfter Sumōkämpfe gezeigt. Könnt ihr euch noch an den Kampf erinnern, mit dem Vitya die russische Meisterschaft gewinnt?
- Ist euch auf der Bildebene etwas Besonderes aufgefallen? Was war anders, als es in der realen Wirklichkeit ist?
- Und was war mit dem Ton los?

Natürlich ist es das Beste, wenn man die Möglichkeit hat, den Kindern eine solche Sequenz vorzuspielen. Aus der Erinnerung und nur anhand von Fotogrammen ist es manchmal schwer, über filmische Besonderheiten auf der Bild- und Tonebene zu sprechen. Wenn man die Kinder jedoch im Vorhinein bittet, darauf zu achten (siehe „Aufgabe vor dem Film“), ist es manchmal erstaunlich, wie viel sie beobachtet und sich davon gemerkt haben.



Die erste Besonderheit, die wir beobachten können, ist, dass wir den Figuren so nah sind, wie wir es in Wirklichkeit niemals sein könnten. Nahaufnahmen machen möglich, dass wir mitten im Geschehen sind und die Gesichtsausdrücke der beiden Gegner genau beobachten können.



Die zweite Besonderheit ist, dass die Bilderfolge viel langsamer abläuft als in Wirklichkeit – es handelt sich um eine sehr starke Zeitlupe, und Vityas Gegner fliegt in einer kleinen Ewigkeit auf ihn zu, bevor er an ihm, der sich im letzten Augenblick wegdreht, vorbei aus dem Kreis hinausfliegt und Vitya damit zum Sieger macht.



Die dritte Besonderheit ist, dass auf der Tonebene alle natürlichen Geräusche ausgeblendet werden und nur noch Musik zu hören ist. Das heißt, wir befinden uns als Zuschauerinnen in einem außerdiegetischen Raum (außerhalb der Filmwirklichkeit), die Musik hören nur wir, dafür hören wir aber nichts, was die Filmfiguren hören, die wiederum die Musik nicht hören können.

- Was glaubst du, warum der Regisseur hier filmische Mittel wie Nahaufnahme, Zeitlupe und Ton- ausblendung verwendet hat?

Wer jemals ein leidenschaftlicher Fan von einem bestimmten Sport war, weiß, dass es ein riesiger Unterschied ist, ob man sich in einem großen Fußballstadion befindet und das Endspiel der Europameisterschaft mit tausenden Leuten anschaut, oder ob man zu Hause vor dem Fernseher sitzt und das Spiel dort verfolgt. Mit filmischen Mitteln, wie sie oben beschrieben sind, kann man zumindest zu einem gewissen Teil die Spannung und die Stimmung, die in einem Stadion herrschen, auf die Leinwand zaubern. Solche filmische Mittel zielen auf die emotionale Befindlichkeit von Zuschauern, und als solche können wir diese Stimmung erfahren.

Covid19 – oder was der Lockdown mit uns macht

- Warum gelingt es Vitya in dieser Filmerzählung nicht, seinen Plan zu Ende zu führen?

SUMO KID ist einer der ganz wenigen Filme, besonders im Bereich des Kinderfilms, die die weltweite Pandemie, die durch Covid19 ausgelöst wurde, und die Lockdowns, die damit einhergingen, thematisieren.

- Schau dir die Bilder unten an, die der Regisseur in diesem Film über den Lockdown gemacht hat!



Vitya geht es wie vielen Jugendlichen in dieser Zeit: zuerst wird nach neuen Beschäftigungen gesucht, es wird meditiert, Yoga gemacht, getanzt, trainiert und irgendwann ist man deprimiert.

Wie ist es dir während der verschiedenen Lockdowns gegangen?

Dieser Film bietet einen idealen Ausgangspunkt, um als verantwortliche Person mit den Kindern über etwas zu sprechen, was ihr Leben massiv beeinflusst (hat) und worüber man deshalb auch immer wieder sprechen sollte.